

migratio



SCHWEIZER BISCHOFSKONFERENZ
CONFÉRENCE DES ÉVÊQUES SUISSES
CONFERENZA DEI VESCOVI SVIZZERI
CONFERENZA DILS UESTGS SVIZZERS

Tag der Migrantinnen und Migranten

Solidaritätsaktion

29. September 2019

«Es geht nicht nur um Migranten»

UNSERE PROJEKTE

1. RUSSLAND

Ein Frauenhaus für Alleinerziehende in Nishnij Nowgorod – Hoffnung für junge Mütter in Krisensituationen

Die Orthodoxe Eparchie engagiert sich für die Stärkung von Familien und den Schutz des Lebens. Kirche in Not (ACN) besuchte bereits bestehende kleine Institutionen und sprach mit Ärzten, Psychologinnen, Betreuenden, Verantwortlichen und auch mit Betroffenen. Diese Einrichtungen sind echte "Krisenzentren" und werden immer wichtiger, da es einen wachsenden Bedarf an temporären Unterkünften für Frauen in Krisensituationen gibt:

- für schwangere Frauen, die von den Menschen um sie herum unter Druck gesetzt werden, ihr Kind loszuwerden, und die beschlossen haben, keine Abtreibung vorzunehmen, und vorübergehend auf Hilfe angewiesen sind;
- für obdachlose alleinstehende Mütter;
- für Frauen mit Kindern aus zerbrochenen Familien, wo z.B. die Männer im Gefängnis sind oder die selbst gerade aus dem Gefängnis entlassen wurden;
- für Frauen mit Kindern als Opfer häuslicher Gewalt usw.



RUSSIA / NIZHNIJ-NOVGOROD-ORT 17/00072

IPIC: ACN-20171218-65898.JPG

ID 1706994

«Wir waren tief beeindruckt und bewegt von dem, was wir vor Ort gesehen und gehört haben. Die treibende Kraft für die Hilfe in diesen schwierigen Situationen sind Liebe und Professionalität. Die äußeren Bedingungen sind äußerst bescheiden, die Räumlichkeiten klein und beengt, es bedarf viel der Improvisation. Dadurch ist die Anzahl der möglichen Plätze begrenzt. Wir haben diesen kleinen Einrichtungen etwas Hilfe geleistet, aber wir möchten mehr tun», erklärt Peter Humeniuk, der bei ACN für Projekte in Russland verantwortlich ist.

Konkret geht es um das Zentrum «Mama sein» in Nishnij Nowgorod. Dort sollen statt 14 künftig 25-30 Frauen mit Kindern aufgenommen werden können. Dafür sind am entsprechenden Gebäude grundlegende Renovierungs- und umbauarbeiten nötig. Ausserdem soll ein Kindergarten gebaut werden.

Mit Ihrer Unterstützung dieses Projektes können Menschenleben gerettet werden. Frauen und Kinder erhalten nicht nur Zuflucht, sondern auch die Chance und Perspektive, in einer kritischen Lebenssituation zu überleben – unabhängig von ihrer Konfession oder Religion.

Herzlichen Dank für Ihre Spende!

2. SYRIEN

Nothilfe für Aleppos Senioren und Seniorinnen

Seit 2011 ist Syrien von Konflikten erschüttert, die zu dem geführt haben, was der UNHCR als «die grösste humanitäre und Flüchtlingskrise unserer Zeit» bezeichnet. Der Krieg und seine Folgen haben viele ältere Menschen allein zurückgelassen. Anders als junge Menschen können sie das Land aus verschiedenen Gründen oft nicht verlassen: keine finanziellen Mittel, schlechter Gesundheitszustand usw. Sie bleiben in Aleppo und hoffen auf Zugang zu medizinischer Versorgung, aber die Gesundheitseinrichtungen sind geschwächt, so dass der Zugang nicht mehr gewährleistet ist. Diejenigen, die krank sind und ihr Zuhause nicht verlassen können, sind ans Haus gebunden, da es kaum Institutionen wie Seniorenheime gibt. Ohne die Hilfe von Familienmitgliedern und anderen können sie nicht überleben.

Vorzeitiger und/oder erniedrigender Tod; mangelnde körperliche und gesundheitliche Versorgung; Armut; Ausschluss von der Teilnahme an der Gesellschaft; Obdachlosigkeit; Verlust von Autonomie und drohende Abhängigkeit; Mangel an sozialen Kontakten und Einsamkeit – all das sind reale Bedrohungen für die Älteren in Aleppo. Kirche in Not (ACN) will diesen gefährdeten Menschen helfen und die Unterstützung für ältere, behinderte und andere vulnerable Christen und Christinnen verstärken.

Die Gruppe, die von Schwester Annie Demerjian (sie ist Mitglied der Kongregation von Jesus und Maria) koordiniert wird, identifiziert die gebrechlichsten, isoliertesten oder behinderten Christen und Christinnen und leistet ihnen Hilfe, damit sie die grundlegenden Dinge wie Nahrung, Kleidung und medizinische Versorgung erhalten.



In einem Altersheim in Aleppo
ACN-20180913-76712.jpg.p

Die Hilfe von ACN sollte nicht nur als humanitäre Hilfe betrachtet werden, sondern als eine Seelsorge für die Schwachen, da alle Christen und Christinnen die Worte unseres Herrn ernst nehmen sollten: «Denn ich war hungrig und ihr habt Mir etwas zu essen gegeben, Ich war durstig und ihr habt Mir etwas zu trinken gegeben, Ich war fremd und ihr habt Mich aufgenommen, Ich war nackt und ihr habt Mich bekleidet, Ich war krank und ihr habt euch um Mich gekümmert, Ich war im Gefängnis und ihr habt besucht.» (Mt 25,35-36)

Diesen Hilferuf wollen wir nicht ungehört lassen und hoffen auf Ihre Mithilfe bei der Finanzierung dieses Projekts.

3. SCHWEIZ

Minoritäten- und Flüchtlingsseelsorge

Einige Seelsorgestellen werden nicht über das Globalbudget finanziert. Die Solidaritätsaktion übernimmt in diesem Fall die Finanzierung.

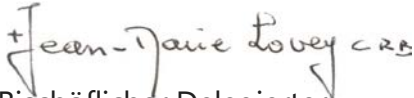
Die politische Lage in vielen Ländern treibt weiterhin viele Menschen in die Flucht. Viele davon suchen Schutz in der Schweiz. Unsere Aktion möchte die seelsorgerliche Betreuung dieser traumatisierten Mitmenschen ermöglichen und sie bestärken in der Hoffnung auf ein menschenwürdiges Leben.

Vergelt's Gott


Für den Erfolg der letzten Aktion möchten wir allen Spenderinnen und Spendern für Ihre Unterstützung ganz herzlich danken. Unser Dank richtet sich auch an die Schweizer Bischöfe.

Aufgrund der Wichtigkeit der Anliegen hat die Schweizer Bischofskonferenz die Kollekte an ihrer 324. Ordentlichen Vollversammlung als verbindlich erklärt. Helfen Sie uns dabei, dass dieses für die Gesellschaft und die Kirche der Schweiz so wichtige wie herausfordernde Anliegen grosse Beachtung findet. Wir danken Ihnen von Herzen dafür!

✘ Jean-Marie Lovey


Bischöflicher Delegierter
für Migration

Karl-Anton Wohlwend


migratio
Nationaldirektor a.i.

Freiburg, Juni 2019
St. Galler Kantonalbank, 9001 St. Gallen
Vermerk: SBK, Dienststelle migratio
CH31 0078 1604 8314 0200 0